



Wie blaue Adern erstrecken sich Flüsse über ganz Europa. Ähnlich den heutigen Autobahnen oder dem Schienennetz kam den Flüssen als viel genutzten Wasserstraßen im Mittelalter eine wichtige Bedeutung zu: Sie dienten als Transportwege für Menschen, Tiere und Waren aller Art. Auf ihnen reisten Könige und Fürsten, die Bauern mit ihrem Getreide und das Handelsgut der Kaufleute. Städte mit Binnenhafen und regem Flussverkehr blühten und entwickelten sich zu wachsenden Handelszentren.



Die letzte Fahrt des Heiligen Abtes Otmar (gest. 759). Überführung des Leichnams von der Insel Werd bei Stein am Rhein zum Kloster St. Gallen (Miniatur von Konrad Sailer, 1451, St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 602, p. 229 - Deutsche Heiligenleben).



Spaltbohlenreihe des Kanalverbau am Karlsgraben. Grabungssituation aus dem Jahr 2013 (Foto: FSU Jena).

Stromabwärts reiste man auch mit schweren Lasten schneller als über Land. Doch wie funktionierte diese Art des Reisens und des Transports gegen den Strom? Welche Voraussetzungen mussten die Schiffe mitbringen? Wie sah ein mittelalterlicher Hafen aus? Was wurde alles transportiert und wohin? Wie differenziert und ausgefeilt die damalige Infrastruktur war verdeutlicht das Großbauprojekt des Karlsgrabens, der sog. fossa carolina. Mit diesem Kanal sollten die Flusssysteme von Rhein und Donau miteinander verbunden werden. Das Bauprojekt wurde im Winter 792/93 begonnen und aufgrund von Schwierigkeiten bei der Konstruktion vermutlich nicht fertig gestellt.

Unsere Ausstellung „Gegen den Strom – Flussschifffahrt im Mittelalter“ versucht mit zahlreichen Abbildungen und Karten diese Fragen zu beantworten. Auch zu den sich daraus ergebenden neuen Fragestellungen für die Forschung liefert unsere Ausstellung im Museumskabinett neue Fakten und Antworten rund um das Thema Flussschifffahrt im Mittelalter.



Beleg für Langstreckentransporte von schweren Gütern per Schiff: Wrack von Saint Satur (Ende 15./Anfang 16. Jh.) aus der Loire in Frankreich, gesunken samt Steinladung (Foto: Annie Dumont/Philipp Moyat, 2017, Ministère de la culture, DRASSM).



### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Im Rahmen der Kleinen Fächerwochen am **14.12.2019, 14:00 Uhr**.

Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften am **22.11.2019, 20 Uhr und 22 Uhr**.

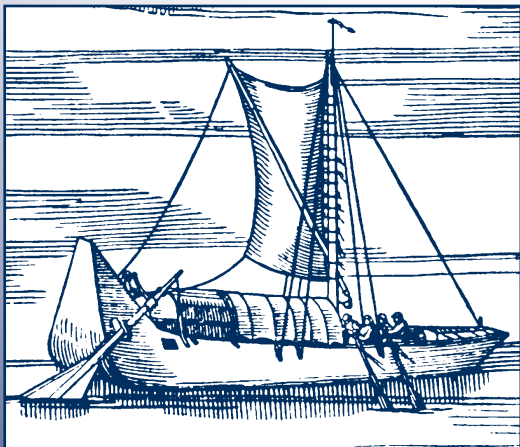
Weitere Termine nach Absprache möglich.

### VORTRÄGE

**12.11.2019, 18:00 Uhr**, Dr. Lars Kröger (Deutsches Schiffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte Bremerhaven): Einführungsvortrag zum Thema „**Von Punkt A zu Punkt B und wieder zurück?! – Flusstransport als zentraler Bestandteil historischer Infrastruktur.**“ (UHG, HS 024)

**28.11.2019, 18:00 Uhr**, Iris Nießen M.A. (UFG Jena): „**Hafen – Handel – Handwerk. Das mittelalterliche Regensburg und die Lebensader Donau.**“ (UHG, SR 029)

**10.12.2019, 18:00 Uhr**, Dr. Lukas Werther (Abteilung für Archäologie des Mittelalters, Eberhard-Karls Universität Tübingen): „**Künstliche Schiffahrtswege: Bau und Nutzung von Kanälen in Antike und Mittelalter.**“ (UHG, HS 024)



### AUSSTELLUNGSORT

Universitätshauptgebäude (UHG)  
07743 Jena | Fürstengraben 1  
Ausstellungskabinett | Raum 025  
barrierefrei

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag **11:00 – 16:00 Uhr**  
Vom **23.12.2019 bis 3.1.2020 geschlossen.**

**Der Eintritt ist frei!**

### WEITERE INFORMATIONEN

Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte mit Sammlung UFG  
Institut für Orientalistik, Indogermanistik,  
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie  
07743 Jena | Löbdergraben 24a  
Telefon 03641 944890

[www.ufg.uni-jena.de](http://www.ufg.uni-jena.de)



Für die freundliche Unterstützung danken wir:



### IMPRESSUM

Herausgeber: Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie mit Sammlung UFG  
Text: Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven  
Grafik und Gestaltung: A. Schröter, I. Przemuß  
Bildnachweis: Anton Woensam „Colonia“, Stadtpanorama von Köln, 1531, Rheinisches Bildarchiv (außen). – Fährüberfahrt Speyer, 1592, Heinrich Holzmüller für Sebastian Münster, Cosmographia 1550, CC (innen).

## Gegen den Strom – Flussschifffahrt im Mittelalter



Eine Wanderausstellung des Deutschen Schiffahrtsmuseums Bremerhaven –  
in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie mit Sammlung UFG

**13. November 2019 bis 16. Januar 2020**

### AUSSTELLUNGSORT

Universitätshauptgebäude (UHG)  
07743 Jena | Fürstengraben 1  
Ausstellungskabinett | Raum 025

